

Stellungnahme der Lehrpersonen Graubünden LEGR

1. Bevorzugen Sie grundsätzlich Variante A (mit Zulassung altrechtlicher Lehrdiplome) oder Variante B (Zulassung nur mit neurechtlichen Lehrdiplomen)? Wir bitten Sie, eine Wahl zu treffen und kurz zu begründen, weshalb Sie die andere Variante ablehnen.

Eindeutig bevorzugen wir **Variante A**, denn alle Primarlehrpersonen sollen die Möglichkeit zur Nachqualifikation für die Sekundarstufe I erhalten.

Die folgenden Fragen beantworten Sie bitte ausschliesslich im Hinblick auf die von Ihnen bevorzugte Variante.

2. Haben Sie Bemerkungen zur Reglementsänderung?

Nein

3. Haben Sie allgemeine Bemerkungen zu den Richtlinien?

3a. Wie beurteilen Sie die Zulassungsbedingungen (zu offen?/zu restriktiv?)?

Die Richtlinien für die Zulassung sollen wir folgt angepasst werden:

2.2 a streichen

2.2 b Die verlangten zusätzlichen Studienleistungen sollen nicht als Zulassungsbeschränkungen eingesetzt, dafür aber in die Ausbildung integriert werden, für diejenigen, die sie nachholen müssen.

3b. Wie beurteilen Sie den Studienumfang?

Dürfen wir davon ausgehen, dass die Studieninhalte den Inhalten der bestehenden Ausbildungen entsprechen und den vorgesehenen Umfang rechtfertigen?

3c. Wie beurteilen Sie den Umfang der berufspraktischen und der erziehungswissenschaftlichen Ausbildung?

Das berufspraktische und das erziehungswissenschaftliche Know-how ist auch auf der Sekundarstufe I eine wichtige Voraussetzung, um das Fachwissen überhaupt vermitteln zu können. Den muss Rechnung getragen werden.

4. Wie beurteilen Sie die Möglichkeiten zur Anrechnung bereits erbrachter Studienleistungen?

Erachten wir als selbstverständlich.

5. Würde Ihrer Meinung nach die vorgeschlagene Reglementierung dazu beitragen können, dem in einigen Kantonen festgestellten Lehrerinnen- und Lehrermangel auf der Sekundarstufe I wirksam zu begegnen? Kantonsvertreter bitten wir um eine Beantwortung dieser Frage im Hinblick auf die Situation im eigenen Kanton.

Problematisch erscheint uns die Tatsache, dass das Problem des Lehrermangels nicht grundsätzlich angepackt wird, sondern nur Lehrpersonen von der Primarschule in die Sek I Stufe abgezogen werden. Die Massnahme ist keine Massnahme gegen den sich abzeichnenden Lehrpersonenmangel. Die Attraktivitätssteigerung für den Lehrerberuf muss endlich angepackt werden.

6. Haben Sie weitere Bemerkungen?

Nachqualifizierte Lehrpersonen sind ihren BerufskollegInnen in allen Bereichen gleich zu stellen.

Die Kindergartenlehrpersonen erhalten hiermit keine Möglichkeit, sich für eine andere Stufe zu qualifizieren. Wir fordern eine Nachqualifizierungsmöglichkeit für Kindergartenlehrpersonen für die Primarschule.

Das verbreitete Problem von seit Jahren auf der Oberstufe unterrichtenden Primarlehrpersonen, die sich wegen Familie etc. keinen 2.5-jährigen Berufsunterbruch leisten können, wird mit der vorgeschlagenen Ausbildung nicht gelöst.

Wir erwarten die aktive Unterstützung der Interessierten durch die Kantone und Schulbehörden: in organisatorischen, finanziellen und zeitlichen Fragen. Ebenso erwarten wir (zeitliche) Flexibilität seitens der Ausbildungsanbieter.

Die Geschäftsleitung LEGR, 15. Juni 2010, jsk